

Predigtserie: Geistliche Selbstgespräche

Datum: 20.10.2019

Thema: Die Kraft von geistlichen Selbstgesprächen

Text: Josua 1,8

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona-Gemeinde Marthalen 

Predigtgedanke

Selbstgespräche zu führen ist für uns Menschen normal. Manche führen diese laut und andere leise in Gedanken. Aber führen tun wir sie alle. Sie helfen uns unsere Gedanken zu strukturieren, Gefühle einzuordnen, unsere Konzentration zu verbessern, Aufgaben zu lösen oder uns selbst zu korrigieren. Geistliche Selbstgespräche zu führen hingegen ist etwas, das wir lernen und einüben müssen. Gerade dann, wenn wir uns an entscheidenden Punkten in unserem Leben und vor geistlichen Herausforderungen befinden. So wie es bei Josua der Fall war, als er die Leitungsaufgabe von Mose übernehmen und das Volk in das verheissene Land führen sollte. An diesem Punkt fordert Gott ihn auf, geistliche Selbstgespräche zu führen, indem er Gottes Wort immer auf seinen Lippen tragen und sich Gottes Wahrheit immer wieder selbst zusprechen sollte – Tag und Nacht (Josua 1,8).

Josua sollte Tag und Nacht üben, Selbstgespräche zu führen und zwar geistliche Selbstgespräche. Denn natürliche Selbstgespräche führen wir so oder so. In diesen Gesprächen reden unsere Gedanken, unsere Vergangenheit, Aussagen von Menschen, die sich bei uns im Gedächtnis eingebrannt haben, Umstände und Gottes Widersacher zu uns. Und sie reden laut.

Sicher haben auch bei Josua die Umstände laut zu ihm gesprochen, denn seine Aufgabe war übergross. Ebenso hat die Vergangenheit zu ihm geredet und ihm in Erinnerung gerufen, dass er vor 40 Jahren an demselben Punkt stand und scheiterte (4. Mose 13). In dieser Situation fordert Gott ihn auf, laute geistliche Selbstgespräche zu führen. Er tut das, weil ausgesprochene Worte mehr Kraft haben als gedachte und gelesene Worte.

Ausgesprochene Worte können eine enorme negative Kraft entfalten, wie jeder weiss, der schon von Worten verletzt wurde. Sie können aber auch eine positive und sogar grosse geistliche Kraft entfalten. Diese Kraft hat man in entscheidenden Momenten des Lebens nötig. Wenn man vor übergrossen Aufgaben steht, von Zweifeln übermannt wird oder vor Herausforderungen Angst hat. So wundert es nicht, dass Gott Josua durch eine akustische Stimme zusprach, dass er keine Angst haben musste und er mit ihm sein würde (Josua 1,3-9).

Im geistlichen Leben ist es entscheidend, dass man sich Gottes Zusagen immer wieder selbst zuspricht. Denn solche geistlichen Selbstgespräche sind eine Hilfe Gott, die Welt und sich selbst im richtigen Licht zu sehen (Psalm 43,3). Sie helfen dir Gott und sein Wirken, deine Mitmenschen und ihr Verhalten, dich selbst und dein Denken, dein Umfeld und die Umstände, deine Vergangenheit und deine Zukunft im richtigen Licht zu sehen. Sie führen mit der Zeit dazu, dass Gottes Wahrheit dein Herz erfüllt und du eine veränderte Sichtweise erhältst. Paulus nennt diese Sichtweise die Welt mit «erleuchteten Augen des Herzens» zu sehen (Epheser 1,18). Erleuchtete Augen des Herzens sehen die Welt im Licht von Gottes Wahrheit und das ist entscheidend. Es entscheidet darüber, ob wir aus der Gnade leben oder versuchen Gott gnädig zu stimmen. Ob wir unser Leben auf dem Fundament der Bibel aufbauen oder auf Versprechen von Menschen. Ob wir Gott etwas zutrauen oder die Dinge selbst in die Hand nehmen. Ob wir Schritte im Glauben wagen oder geistlich verkümmern. Ob wir Gottes Zusagen in Anspruch nehmen oder uns mit lauem Christsein zufriedengeben. Es entscheidet darüber, ob wir in unsere Identität hineinwachsen oder bis ans Lebensende unsicher sind, wer wir sind.

Die Welt im Licht von Gottes Wahrheit zu sehen ist entscheidend. So war es auch bei Josua. Es war entscheidend, dass er das verheissene Land und die Herausforderungen, die mit der Landnahme verbunden waren, im Licht von Gottes Wahrheit betrachtete. Das hatte er bereits 40 Jahre vorher erfahren, als er zu den Kundschaftern gehörte, die Mose ausgesendet hatte, um das verheissene Land zu erkunden. Damals hatte Josua das Land mit erleuchteten Augen des Herzens betrachtet und ein

Land gesehen, das zwar uneinnehmbar schien, aber mit Gottes Hilfe einnehmbar war. Die elf anderen Kundschafter betrachteten das Land im Licht von menschlichen Möglichkeiten und sahen uneinnehmbare Städte und unbesiegbare Feinde – also nur Unmöglichkeiten.

Wenn man die Welt im Licht von menschlichen Möglichkeiten sieht, ist es unmöglich, dass Menschen und Umstände sich verändern. Es scheint immer unsicher auf Gott zu vertrauen und nicht machbar Hindernisse zu überwinden. Es ist jederzeit naheliegender Dinge entweder aus eigener Kraft zu tun oder erst gar nicht anzupacken.

Es ist naheliegend die Welt im Licht von menschlichen Möglichkeiten zu betrachten. Aber auf diese Weise wird man nie geistliches Land einnehmen, seine Berufung finden, in seine Identität hineinwachsen und die Fülle von Gottes Segen erleben. So wie es die Kundschafter und das Volk auf tragische Weise erleben mussten. Sie irrten 40 Jahre durch die Wüste und starben ohne zu erleben, wie Gott das Volk in das verheissene Land führte. Josua und Kaleb dagegen nahmen das Land ein und erlebten Gottes gewaltiges Wirken (Josua 6,20) und unglaubliche Gebetserhörungen (Josua 10,13).

Ihr Beispiel soll uns ermutigen die Welt im Licht von Gottes Wahrheit zu sehen, Umstände mit erleuchteten Augen des Herzens zu beurteilen und täglich geistliche Selbstgespräche zu führen. Selbstgespräche zu führen und mit sich selbst über Gottes unerschöpfliche Liebe, unerschütterliche Treue, unermessliche Güte, unergründliche Weisheit und unfassbare Allmacht zu reden. Sich immer wieder selbst zuzusprechen, welche Identität uns in Christus geschenkt ist: Wir sind Kinder Gottes (Römer 8,16), Erben von Gottes Reich (Römer 8,17), erneuerte Kreaturen (2. Korinther 5,17), ein Tempel des Heiligen Geistes (1. Korinther 3,16), ein Teil einer heiligen Priesterschaft (1. Petrus 2,9), Heilige und nichts weniger (Römer 1,7)!

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Wie oft führst du bewusst Selbstgespräche?
- Was ist der Inhalt deiner Selbstgespräche? Was redet zu dir und welchen Einfluss hat es auf dein Leben?
- Wo hast du die negative Kraft von ausgesprochenen Worten persönlich erlebt?
- Wo hast du die Kraft von ausgesprochenen geistlichen Wahrheiten schon erlebt?
- Was löst der Begriff «Erleuchtete Augen des Herzens» in dir aus?
- Was hilft dir, damit dein Herz von Gottes Wahrheit erfüllt wird?
- Wo hast du es besonders nötig, dass du die Welt im Licht von Gottes Wahrheit siehst?
- Wo ist es dir schon so ergangen wie den Kundschaftern, dass du nur Unmöglichkeiten gesehen hast?
- Was hilft dir die Welt mit den Möglichkeiten Gottes zu sehen?
- Welche Schritte solltest du tun?